

Erscheinungstag: 26.07.2017

Quelle:  Segeberger Zeitung

Nord Express

Umschau

Stadtmagazin Kaltenkirchen

\_\_\_\_\_

## Willkommen in Kaltenkirchen

# Teilnehmer der deutsch-polnischen Jugendbegegnung begrüßt

**Kaltenkirchen (fb)** – Der Erste Stadtrat Hauke von Essen begrüßte Montag die Teilnehmer der 26. deutsch-polnischen Jugendbegegnung sowie deren Betreuer im Rathaus.

Seit 1992 finden zwischen den

Partnern in Kaltenkirchen mit dem Beziehen der Unterkunft im Schulzentrum Lakweg begonnen. Klassenräume wurden zu Schlafräumen umfunktioniert.

Bis Sonntag, 30. Juli, werden von hier aus verschiedene Unter-

nehmungen gemeinsam nach Polen in die Partnerstadt Kalisz Pomorski. Dort wartet ebenfalls ein attraktives Angebot auf die Teilnehmer. Organisiert wird die Jugendbegegnung in Kaltenkirchen wie in den Vorjahren durch den Ortsver-

ein der DLRG. Finanzielle und organisatorische Unterstützung erfolgt durch die Stadtverwaltung Kaltenkirchen.

Weitere Informationen über die deutsch-polnische Jugendbegegnung sind auch zu finden unter: [www.ju-be4u.de](http://www.ju-be4u.de).

„Ich freue mich, dass es auch in diesem Jahr wie-



**Bereits seit 1992 finden die deutsch-polnischen Jugendbegegnungen statt.**

Partnerstädten Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski in Polen Jugendbegegnungen statt.

20 polnische und 20 deutsche Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren werden bis zum 6. August mit ihren Betreuern insgesamt 15 Tage in den beiden Partnerstädten verbringen.

Die Jugendbegegnung hat ges-

tehmungen in Kaltenkirchen und Umgebung unternommen. So stehen der Besuch eines Freizeitparks und gemeinsames Klettern im Boulder Point auf dem Programm. Natürlich werden auch die Holstentherme, das Freibad und die Minigolfanlage besucht.

Am 30. Juli fahren alle Beteiligten

der eine deutsch-polnische Jugend-

begegnung dank des ehrenamtlichen Engagements der DLRG, insbesondere von Andreas Keller und Christian Rüter sowie von Kasia und Oliver Schember, gibt. Ich wünsche allen Teilnehmern viel Spaß und eine gute Zeit in Kaltenkirchen und anschließend in Kalisz Pomorski“, so Hauke von Essen.